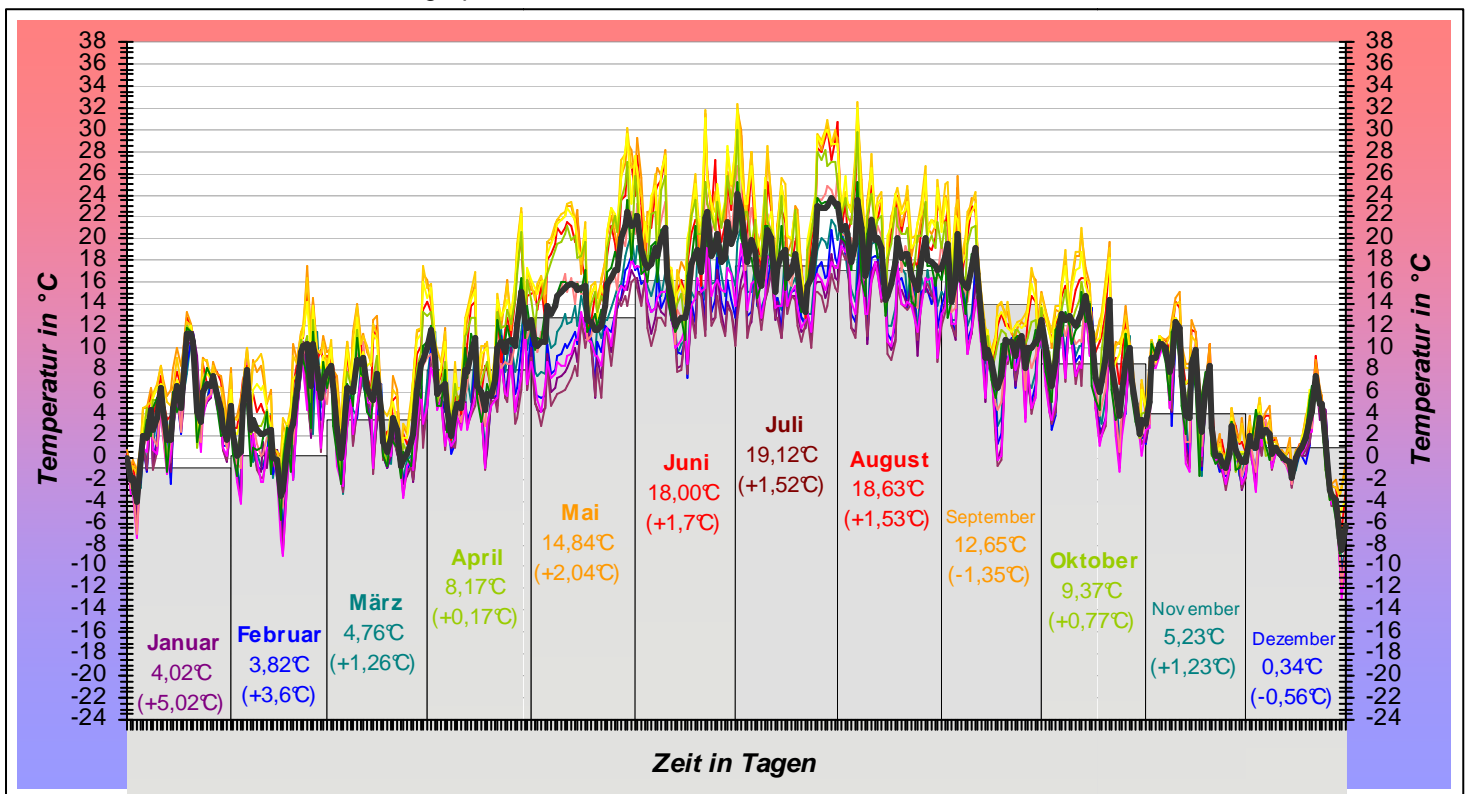


Das Wetterjahr 2008 reiht sich ein in die Liste der zehn wärmsten Jahre seit Beginn der flächendeckenden Wetteraufzeichnungen 1901. Mit einer **Jahresdurchschnittstemperatur von 9,91 °C** wurde der Normalwert für die Wetterstation Gera-Tinz (217 m über NN) von 8,5 °C deutlich überschritten. Die positive Abweichung beläuft sich auf 1,41 K.

Hinsichtlich des Niederschlagsverhaltens errechnet sich bei einer gemessenen **Jahresniederschlagssumme von 542,9 l/m²** ein Defizit von 85,1 l/m². Gegenüber dem über die letzten Jahrzehnte gemittelten Normalwert von 628 l/m² wurden nur 86,4 % des Solls erreicht, womit sich die prognostizierte Tendenz zu einem trockneren Klima in der Region Ostthüringen bestätigt.

Von den insgesamt zwölf untersuchten Monaten im Messzeitraum fielen zehn gegenüber dem 30-jährigen Mittelwert zu warm aus. Dabei erreichten die Monate Januar und Februar 2008 mit + 5,02 K bzw. + 3,6 K die größten positiven Abweichungen, womit der Winter 2007/2008 der zweitwärmste der letzten Jahrzehnte war und lediglich eine Tiefsttemperatur von - 9,2 °C (gemessen am 17.02.2008) bot. Hervorgehoben werden sollte, dass die Lufttemperatur vom 19.01.2008, 3 Uhr bis zum 21.01.2008, 19 Uhr (insgesamt 64 Stunden) nicht unter + 10 °C absank. Dafür sorgte ein Kaltlufteinbruch Ende März mit Temperaturen bis - 4°C für das kälteste Osterfest der vergangenen Jahre. Die **Höchsttemperatur des Jahres 2008 von + 32,5 °C** wurde im Juli und August erreicht. Insgesamt betrachtet fiel jede meteorologische Jahreszeit zu mild aus, wobei sich die Tendenz zum Jahresende allmählich normalisierte. So verzeichnete die Wetterstation für die Monate September und Dezember 2008 eine negative Abweichung von - 1,35 K bzw. - 0,56 K. Die **Tiefsttemperatur des Jahres 2008 von - 12,9 °C** (gemessen am 30.12.2008) wurde im Zuge eines Kaltluftvorstoßes in der letzten Dezemberwoche registriert. Das Jahr 2008 ging mit 9 Eistagen (2 im Januar und 7 im Dezember), 73 Frosttagen, 43 Sommertagen und 9 Hitzetagen (je 1 im Mai und Juni, 5 im Juli und 2 im August) in die Statistik ein. Das folgende Diagramm fasst den Jahrestemperaturverlauf mit den einzelnen Monatsmittelwerten graphisch zusammen:



Obwohl sich die Anzahl der zu trockenen und zu feuchten Monate mit jeweils sechs die Waage hielten, wurde am Jahresende ein Defizit von über 85 l/m² verzeichnet. Grund hierfür ist, dass im Februar, Juni und November 2008 im Durchschnitt nur 50 % der sonst üblichen Niederschläge fielen, im Mai sogar weniger als ein Drittel (28%). Größere Ernteverluste aufgrund der Trockenheit konnten verhindert werden, da im April (mit 79,2 l/m² der niederschlagsreichste Monat des Jahres) 141 % des Monatssolls an Regen fielen. Schnee fiel aufgrund der andauernden Westwetterlage im Januar und Februar nicht, dafür aber vom 18.-25.03.2008, so dass am Ostersonntag in Gera-Tinz eine Schneedecke von 6 cm gemessen wurde. Ansonsten konnte sich vom 21.-24.11.2008 und vom 10.-12.12.2008 eine Schneedecke ausbilden. Bedeutendstes Starkregenereignis des Sommers: Am 22.07.2008 fielen 51,3 l/m² Regen – der dritthöchste 24-stündige Niederschlagswert, der von der Wetterstation Gera-Tinz gemessen wurde.

